

TÜV NORD Mobilität GmbH & Co. KG

Der Zustand des Fahrzeugaufbaus ist vom Fahrzeughalter/Fahrzeugnutzer gem. VDI 2700 jährlich durch eine befähigte Person zu überprüfen und gemäß Herstellervorgabe zu dokumentieren.

3 Angaben / Bedingungen zur Verladung

Gleitreibbeiwert $\mu_D \geq 0,3$
Formschlüssige Beladung in Fahrtrichtung
Ladungsbreite mindestens 240 cm
Abstand Ladung / Rückwand ≤ 15 cm
zur Erreichung von Formschluss können flexible Ladungssicherungssysteme eingesetzt werden

4 Angaben zum Ladegut (Beispiele)

palettierte Güter, form- und kippstabil
Stückgut
Altpapier
Ladegüter nach Daimler Ladungssicherung 9.5
Getränkekisten
Die Aufsatzlatten (siehe auch Punkt 5) sichern jeweils die obere und untere Kistenreihe der ersten Lage sowie die untere Kistenreihe der oberen Lage. Notwendige Zusatzausstattung bei Ladungsbreite von 2.200 mm (z.B. Brunnenpaletten) einlagig: 2 Reihen Schmitz schwenkbare Distanzlatten zur Sicherung der unteren und oberen Kistenreihe.
Getränketransport Fassware
Gültig für den Transport von Fassware gem. VLB-Handblatt "Ladungssicherung von Getränken", z.B. Stahlfässer (30 l und 50 l) gebündert und kunststoffbeschichtete Fässer (30 l und 50 l) ungebündert.

5 Aufsatzlatten aus Holz- oder Aluminium

Anordnung und Anzahl von Latten nach folgendem Schema:

Typ	Anzahl Mittelungen	Anforderung	Anzahl Lattenreihen (min.)
SCS	3	Code XL	2
		Getränke	4
		Daimler 9.5	4
SCS	5	Code XL	0
		Getränke	0*
		Daimler 9.5	4
BS	3	Code XL	2
		Getränke	2
		Daimler 9.5	4

Anmerkungen:

Bei einem SCS mit Schmitz Cargobull Plankenplane sind keine Aufsatzlatten notwendig.

* Bei mehrlagigem Transport sind mind. 2 Reihen Latten erforderlich.

6 Zusammenfassung

Der vorstehend beschriebene Fahrzeugaufbau erfüllt die Anforderungen der **DIN EN 12642 Code XL**, für **Getränke nach VDI 2700 Blatt 12** und der **Daimler Ladungssicherung 9.5** für eine Nutzlast bis zu 27.000 kg.

Wenn die Vorgaben der Punkte 2 und 3 erfüllt sind, wird die Ladungssicherung für Ladegüter nach Punkt 4 unter Beachtung von Punkt 5 durch die Stabilität des Fahrzeugaufbaus gewährleistet. Zusätzliche Sicherungsmaßnahmen wie z. B. Niederrücken oder Direktzurren sind nicht mehr erforderlich.

Der Fahrzeugaufbau ist bei Einhaltung der aufgelisteten Bedingungen in der Lage, die beschriebenen Ladegüter gemäß den Vorgaben der anerkannten Regeln der Technik - z. B. Beschleunigungswerte gemäß DIN EN 12195-1 (Straßenverkehr), der VDI-Richtlinien 2700 ff und 3968 ff sowie den darauf basierenden Gutachten und Zertifikaten - zu sichern. Diese Bestätigung der ausreichenden Sicherung des Ladegutes berücksichtigt ebenfalls die gesetzlichen Bestimmungen zur Ladungssicherung, die in den §§ 22 und 23 StVO sowie § 30 StVZO aufgeführt sind.

Für abweichende Ladungsfälle sind zusätzliche Sicherungsmaßnahmen gemäß VDI 2700 erforderlich.

TÜV NORD Mobilität GmbH & Co. KG

IFM - Institut für Fahrzeugtechnik und Mobilität

Adlerstr. 7, 45307 Essen

Geschäftsstelle Hannover

Fachgruppe Ladungssicherung

Hannover, 25.01.2017

Achim Peter

Achim PETER, Dipl.-Ing.



Schmitz Cargobull AG

Mit Unterzeichnung dieses Zertifikats bestätigt Schmitz Cargobull AG, dass die Aufbaufestigkeit des an den Kunden ausgelieferten Fahrzeuges bei Auslieferung dem vom TÜV NORD zertifizierten Muster-Fahrzeug entspricht.

Altenberge, 07.08.2019

i.A.

Dr.-Ing. Stefan Deutsche

